Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit ausnahme ber Soun- und Feiertage. Bezugspreis: viertelfährlich ohne Bringeriohn « 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsfielle, außerbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Bofianstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schuistrasse 1. . Fernsprech-Anschluss fir. 24.

Anjertionspreise: Die Keine 6-gesp. Anzeigenzeite 15, bie Reklamenzeite 40 Bei unverändert. Wiederholungs - Aufmahmen entsprechender Kabatt, für umsangreichere Aufträge günstige Beilen-Abschlässe. Offertenzeichen od. Ansk. durch die Exp. 25

ar. 196

Freitag, den 21. August 1914

74. 3ahrgang

Hmilicher Ceil.

Junge Leute, die das wehrpflichtige Alter (das vollendete 17. Lebensjahr) noch nicht erreicht haben, haben bei etwaiger Meldung als Kriegsfreiwilliger zwar kein Necht auf Einstellung, können abr, da gesehliche Bestimmungen nicht entgegensiehen, dennoch eingestellt werden, wenn ihre unbedingte Tauglichteit seit seitgestellt wird. Bei der Weldung ist beizubringen:

die Einwilligung bes gesetzlichen Bertreters (ber Eltern ober bes Bormundes) und ein obrigfeitliches Filhrungs-

Stellbertretendes Generalfommando des XVIII, Armeeforps.

B. f. d. ft. G. A. D. Ch. d. St. gez. de Graaff, Generalmajor.

Bekannimadung.

Dierburch weise ich nochmals nachdrudlichst darauf hin, daß die Angehörigen der zur Fahne einderusenen Mannschaften auf Gewährung von Familienunterstützung nur dann haben, wenn wirflich Bedürftigfeit vorliegt. Alle Angehörigen, bei denen dieses nicht der Fall ist, müssen es als eine Ehrendstätt anschen, solche Unterstützungsansprüche, die sa aus allgemeinen Mitteln besteidigt werden müssen, überhaupt garnicht erst geltend zu machen.

Dillenburg ben 20., August 1914. Der Königl. Landrat: b. Bigewig.

An die herren Burgermeifter des Areifes. Borftebenbe Befanntmachung erfuche ich in geeigneter

Beije jur Kenninis ber Bebolferung ju bringen. Dillenburg ben 20., August 1914.

b. Zinewig, Königl. Landrar.

Die Arbeitslosigkeit und der Krieg.

Die freie Betätigung bon Sandel und Berfehr ift inlorge des Krieges unterbunden, und jahllofe Raber unferes Birtichgeftegetriebes muffen stille stehen. Andererfeis ist burd ben gortgang einer ungeheuren Menge erwerbstätiger Ranner Beitweifig ein Mangel an Arbeitstraften entftanben, der anjänglich bedrohlich ju fein ichien. Das gilt haupt-Achlich von ben landwirtschaftlichen Gewerben, beren fortfaufende Berforgung mit Arbeitern nicht unterbrochen werben burfte. Die Ernte mußte um jeden Breis eingebracht berben, icon um bie Borrate an Rahrungsmitteln nach Möglichteit ju vergrößern. Ueber biefe Gorge find wir aber best hinaus. Der Aufruf gur "Erntehilfe" bat einen fo lauen Biberhall in allen Kreifen ber Bevollerung gefunden, daß in fürgefter Brift Arbeitswillige weit über ben Bebarf binaus jur Berfügung ftanden. Man darf mit Sicherheit annehmen, daß nirgend auch nur ein Bruchteil der notwendi-Sen Erntearbeiten beshalb unterblieben ift und unterbleibt, beil feine Arbeitshande porhanden waren. Opferwilligfeit Und Arbeitefreudigleit bes beutschen Bolles haben fich auch in biefer Begiebung glangend bemanrt.

Die plöglich hervorgetretene, mächtig gesteigerte Nachlage nach Erntehelsern und landwirtschaftlichen Arbeitern bat uns zudem einen großen vollswirtschaftlichen Borteil atdracht. Sie hat die Städte teilweise entlasiet von dem erkealtigen Andrange von Arbeitslosen, die sich in ihnen teilweise ichnen früher angesammelt hatten, sest aber durch die Scharen arbeitslos gewordener Elemente zu Riesensaufen anwuchsen. Tausende von Industriearbeitern konnten aus diese Weise ausst Lanzende von Industriearbeitern in die Lage berseut, bet nützlicher Arbeit wenigstens ihr Leben killen au sonnten. Dadurch ist allerdings nur ein verhältzigen die aus dem Lanzen werderen gebrauchten städtischen Arbeiter binnen kurzem wiederum mit seeren Hädtischen Arbeiter binnen kurzem wiederum mit seeren Häddel und beiter Arbeiter binnen kurzem wiederum mit seeren Händen

Das Broblem der Arbeitslosigfeit verurfacht ichon in örlebenszeiten beträchtliche Schwierigfeiten und wird unter den wirtisjaftlichen Rudwirfungen des Kriegszustandes au einer ichweren Sorgenlaft für bie gesamte Bollswirticaft. Bas bur Milberung ber Arbeitelofigfeit geichehen tann, wird natürlich nicht unterlassen. Die nächstliegende Aufgabe antierlich nicht unterlassen. Die nauferen fiber die fein, fortsaufend einen schnellen Ueberblich fiber die enigen Stelle fich zu beschaffen, an benen eine größere Rachkage nach Arbeitern besteht. Bu diesem Zwed sind alle Arbeitsnachweise durch eine Reichszentrale lose miteinander berhing berhunden worden, um einen sieten Ausgleich zwischen Angebot und Rachfrage herzustellen. Eine Konferens im Reichsani des Innern hat ferner die Möglichkeiten erwogen, wie bestell für die weiblichen Arbeitetrafte reichlichere Arbeitsgelegenheit fich beschaffen ließe. In der gleichen Richtung bewegen sich die Bemühungen vieler Berufsvereine und Fürforgeanstalten.

So dankenswert diese Bestrebungen sind, der Arbeitslosigkeit können sie nur zum kleinen Teil abhelsen. Die Jahl berer, die durch die Abwesenheit ihrer Ernährer, durch das Darniederliegen von Handel und Gewerbe, durch Einstrüntungen in allen Gesellschaftstassen und durch manches andere in eine ichsechte wirtschaftliche Lage geraten sind, ist dass groß, um ihnen Beschäftigung und Arbeitsverdienst laneisen du können. Hieraus solgt, daß nach weiteren kand sind und Wegen gesucht werden muß, mit denen der Notstass, das ein Millionenheer von arbeitswilligen Erwerdstassen einigermaßen sich wird in Nahrung sehen lassen. Der ditten einigermaßen sich wird in Nahrung sehen lassen. Der ditten nicht nur die Söhne des Baterlandes zum

Schutze gegen ben äußeren Zeind in Anspruch, sondern heischt schwere Opfer auch von ben Dahelmgebliebenen. Wir alle milisen um der gerechten Sache willen Entbehrungen auf und nehmen, mussen leiden, um zu triumphieren.

Die Bewohner auf dem Lande und in den kleinen Städten aber solkten sich dor dem Jerenm hüten, daß sie durch die klebersiedlung in die Großstädte leichter Arbeitsverdienst finden kleinen. Wer über eine Wohnstelle und auch nur bescheidensten Lebensunterhalt verfügen kann, solkte in dieser Zett allgemeiner Erwerdslosigkeit sede Ortsveränderung sich aus dem Kohl ichlagen, weil er auf eine Besserung seiner Lebenslage nicht rechnen darf. Im Gegenteil, es wäre höchst erwünsch; wenn die bäuerlichen Familien ihre Söhne und Töckter, die seht ohne Arbeit und Verdienst in den Städten nüßiggeben, heimberiesen. Die heimatliche Scholke wird sie nicht hungern lassen, während im Pslastertreten in den Städten für viele eine ungeheure Verlochung zu allem Bösen sich auftut.

Der Krieg.

Der dentiche Rangler und der Rrieg.

Christiania, 20. Mug. Das Wolffburo melbet : bie biefigen Blatter berichten über eine Unterrebung, bie ber Reichstangler von Bethmann-Sollweg am 15. Hug. Berrn Björnfon gewährt habe. Diefer berichtet : Der Reichstangler, ber fehr gut ausfieht, obwohl die riefige Arbeitelaft ibn feit Bochen an ben Schreibtifch feffelt, fprach mit Barme von bem muftergultigen Berhalten ber neutralen Staaten und mit vornehmer Burudhaltung von den Machenichaften ber Begner Deutschlande. Dur einmal zeigte er fo etwas wie Erregung, als er fiber England fprach. Der Reichstangler fagte u. a. folgendes: Dag die nordifchen gander und Solland fich fo entichieben neutral verhalten, wird in Deutschland febr bantbar empfunden und wir find entichloffen, dieje Reutralität mit allen und gu Gebote frebenben Mitteln gu ichugen. Dies gilt insbejondere von unferen unmittelbaren Rachbarn, Solland und Danemart. 3ch habe 5 Jahre lang alles ge tan, um einen Weltfrieg zu verhindern und jogar noch jest. Nach der allgemeinen Mobilmachung haben wir versucht, was nur möglich war, alles vergeblich. Rugland hat vor ber ichweren Berantwortung nicht gurudgeicheut, ben Beltbrand zu entjeffeln. Ich habe foeben von unjerem Botichafter in Ronftantinopel ein Telegramm erhalten, worin mir mitgeteilt wird, daß am bortigen englischen Botfchaftegebaude ein Platat angeschlagen ift, die beutiche Flotte batte in ber Rordfee eine furchtbare Rieberlage erlitten und 20 ihrer beften Schiffe babei verloren. Rein mabres Wort ift an biefer Befchichte. Gie follte natürlich bagu bienen, bei ben Türken Stimmung ju machen. Die frivole Bolitit Ruglands tragt die Blutichuld an bem Kriege. Wir tampfen heute nicht nur für une. Die flandinavifden ganber miffen verstehen, daß es auch um ihre Eriftenz geht, wenn Rugland fiegen follte. Daß mit unferem Schicffal auch basjenige anderer germanifcher Banber von bodifter Beiftestultur verfnüpft ift, bas lagt uns, bie wir mit reinem Gewiffen in ben Rampf ziehen, mit doppelter Entichloffenheit fampfen. Man hat auch ben Ginwand erhoben, daß ich guviel des ethijchen Momente in die Bolitif trage. Doch betrachten Gie bie Soltung unferes Bolles. Bebenfen Gie, was es heißt, daß auch unfere Gogialdemofratie, die mir lo oft in der inneren Politik Schwierigkeiten vereiteie, legi Mann für Mann mit uns geht. Es find tiefe fittliche Grafte, die uns vorwartstreiben. Roch eins, unfere Mobilmachung ift noch nicht gang beendet und ichon haben wir einen betrachtlichen Erfolg erzielt. Buttich - Mulhaufen, Lagarbe und bas gange Land vom Beinbe gefäubert. Gin Bolt, bas fich im Bollbefit feiner moralifden Rrafte wie ein Mann erhoben hat und jo bewundernswertes zu leiften bermag, bas tann nicht unter bie Raber tommen und bas tommt nicht unter die Rader.

Bahlreiche Beforderungen bochfter und hober beutscher Militars werben im Armee-

Berordnungsblatt befannt gegeben.

Die amtlichen Berlustlisten sind abzuwarten.
Berlin, 20. Aug. Das Oberkommando in den Marken
gibt bekannt, daß den Zeitungen ausgegeben sei, keinerlei Nachrichten über Todessälle und Berwundungen von Angehörigen der Feldtruppen zu veröffentlichen, bevor nicht durch die amtliche Berlustliste die Richtigkeit des betr. Falles
jestgestellt ift.

Dentichstanadifces Breffeburo.

Berlin, 20. Aug. In Somonten in der tanadischen Probing Alberta ist ein deutsch-tanadisches Pressedure gegründet worden. Das Büro soll u. a. die deutschen Interessen gegenüber der salschen englisch-tanadischen Berichterstatung wahren.

Bölterrechtswidrige Behandlung Deutscher in Rugland.

Berlin, 20. Aug. Entgegen ben Bersicherungen ber Petersburger Telegraphenagentur, sein Deutscher sei nach Sibirien verbannt worden, sind erst in den letzen Tagen über Kopenhagen russische Zeitungen hier eingegangen, die das Gegenteil berichten. So schreibt die Petersburger "Wiedomosti" vom 25. Juli (5. August), daß zahlreiche in Ruß-

land ausgegriffene Deutsche nach Jekaterinenburg und Oftrowskaja transportiert worden seien. Auch die "Jebestia" in Reval vom 24. Zuki (6. August) meldet die Massenverhaltung von Deutschen und ihre Abschiedung nach Simbirsk über Moslau. — Die deutschen Reklamationen wegen der völkerrechtswidrigen Zwangsverschickung von Deutschen nach den ibirtschen Uralgedieten nehmen, wie man erschert, trop der russischen Absengnungversuche ihren Fortgang, um zunächst zweiselssfrei den Ausenthaltsvert der internierten Deutschen sestandellen.

Die Wahrheit dringt im Ausland durch.

Ein in ber beutschen Stadt Dt. lebender Bollander fchreibt ber hollanbischen Beitung "Nieuws van ben Dag" aus den Tagen der Mobilmachung: "Es ift nun gerade acht Tage ber, daß ber Befehl gur Mobilmachung gegeben wurde, und feitdem ift Deutschland, als fei es wiedergeboren. Da ift fein Breugen, fein Bayern mehr, ba ift fein Bentrum, feine Cogialbemofratie mehr; ba ift in der Sat nur ein bentiches Bolt. Und eben bie Ungeteiltheit, bas fefte Bertrauen, bas man in bie oberfte Leitung fest, und bas beilige Bewußtfein, daß man fur eine gerechte Gache tampft, muß Diefes Bolt gum Giege führen . . . Da ich bas Nieuws feit einer Woche nicht befommen habe, weiß ich nicht, wie man in Solland die politischen Berhaltniffe beurteilt. Aber ich muß annehmen, bag ein unparteiischer Rufchauer fich auf bie beutiche Geite ftellen wirb. Denn niemand wird verfennen fonnen, daß ber Raifer fich Denbe gegeben hat, ben Frieden gu bewahren. Gin langeres Raubern mare für Dentichland verhangnievoll geworben. Die einzige Schattenseite in Deutschlands Saltung wirb, in ben Mugen ber Sollander, ber Ginfall in Belgien fein. Aber auch in Diefer Gache fann man es ben Menichen nicht übelnehmen, daß fie ber Erfiarung, Franfreich werbe Belgiens Reutralität achten, ebenjo wenig Bert beilegten wie ben anbern friedfamen Berficherungen Frankreiche . . . Angahl der Freiwilligen fibertrifft we't die Erwartungen, bie Bahl ber Freiwilligen, welche bie Blate ber unter Die Baffen gerufenen Boligiften, Stragenbahnichaffner, Feuerwehrieme ufw. einnehmen wollen, ift febr aufegnlich; ebenfo melben fich Sunberte von Mannern und Frauen für die Landwirtichaft, die die Ernte einbringen wollen. Ueberall herricht vorbildliche Ordnung, wodurch die Dobilmachung glatt vonstatten geht. Jeder wirft mit. Die Bolizei hat nichts zu tun. Mit Freude gibt man bas beste, was man hat.

Belgifche Liigen.

Das belgische Kriegsministerium hatte am Mittwoch dieser Woche noch den Mut, amtlich jede Wegnahme eines Forts in Lüttich rundweg in Abrede zu stellen. Zu dieser Licher Stelle nicht voraussehen sollte. Die "Köln. Zig." beiont demgegenüber nochmals, das alle Lütticher Forts in der Gewalt der beutschen Truppen sind, so daß diese Festung jest ein seizer Stüppunft der weiteren Operationen unserer Maasarmee ift. Das Blatt sügt hinzu, daß der Kommandant der Festung Lüttich, General Leman am Mittwoch im Auto als Gesangener in Köln eingetrossen ist.

Belgiene Ecanbe.

Köln, 20. Aug. Wie nach hier aus Lüttich gemelbet wird, jind mehrere hundert Einwohner der Stadt unter der Anschuldigung, sich an den bestalischen Schenslichteiten gegen wehrlose Deutsche beteiligt zu haben, sestgenommen worden. Einer vorläusigen Zusammenzählung zusiolge beträgt die Zahl der von dem Pöbel ermord eten Deutsch en in Lüttich über 150, darunter 3/4 Frauen und Kinder. Die unglüdlichen Opfer der Bosswut sind zum Teil so der stimmelt worden, daß ihre Resognoszierung nur unter größten Schwierigseiten möglich war.

Deutschland und England.

Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" übergibt ber Deffentlichfeit Altenftiide, die fich auf den politifchen Meinung austaufch zwifden Deutschland und England unmittelbar vor bem Musbruch des Rrieges begieben. Es ergibt fich aus biefen Mitteilungen, daß Deutschland bereit war, Frankreich zu ichonen, falls England neutral bliebe und die Neutralität Frankreiche gewährleifte. Der Schwerpuntt ber von Deutschland abgegebenen Erflarungen liegt in bem Telegramm Raifer Bilhelms vom 1. August an den Konig von England. Der Raifer fagt barin wörtlich: "Wenn mir Franfreich feine Mentralität anbietet, die durch die englische Armece und Flotte garantiert werden muß, werde ich natürlich von einem Angriff auf Franfreich absehen und meine Truppen anderweitig verwenden. 3ch hoffe, Frankreich wird nicht nervos werden. Die Truppen an meiner Grenze werden gerabe telegrafijch und telefonijch abgehalten, die frangofifche Grenze gu überschreiten." Much wenn ein Migverständnis in Bezug auf einen englischen Borichlag vorlag, jo bot boch bas Anerbieten bes Raifers England Gelegenheit, aufrichtig feine Friedensliebe gu beweisen und ben beutich-frangofischen Rrieg zu verhindern.

— Frankreichs und Englands Berichwörung gegen Die belgische Neutralität. Wien, 19. Aug. Die Biener Allgemeine Zeitung behauptet auf Grund von Mitteilungen von höchstiebender frangofifder Geite aus bem Jahre 1906, England habe icon vor neun Jahren mit Mantreich ein Abkommen geplant gehabt, beffen 3med gemefen fei, Belgiene Reutralitat groblichft gu berlegen Mus Anlag ber erften Maroffofrije habe nämlich Delcaffee mit Lansbowne ben Entwurf eines Bundnisvertrages und eines Militarabfommens festgestellt, worin fich England verbflichtet hatte, im Rriegsfall gegen Deutschland 200 000 Mann in Belgien -nicht, wie damals fälfchlich behauptet wurde, in Schleswig-holftein - gu landen und vereint mit einem frangofifchen Geer, bas ebenfalls nach Belgien einruden follte, Deutschland bon belgifcher Geite ber an gugreifen. Db Belgien von biefem Blan unterrichtet ge-wesen sei, weiß bas Blatt nicht. Es halt es fur mehr ale mahricheinlich, daß auf diefen Bfan, der befanntlich damais infolge ber brobenden haltung Deutschlands Delcaffees Sturg sur Folge gehabt bat, jest in London und Baris jurudgegriffen, und dag er nur durch Dentichlands überrafchende Eroberung Lüttiche zerftort worden ift.

Bum japanifden Ultimatum fdreibt ber "Bornarts": "Das Borgeben Japans wird natürlich fur ben ichlieflichen Ausgang bes Rrieges, ber auf ben Schlachtfeldern Europas entichteden wird, nicht bon Entideidung fein. Immerhin ift fein Gingreifen unangenehm genug. Es fichert nicht nur Ruglande Stellung im fernen Diten, fondern es durfte auch auf die Stimmung bee übrigen Miens nicht ohne Ginflug bleiben. Gur Deutschland bedeutet bas Eingreifen Japans junadft eine Bedrobung von Riauticou und Tingtau, gerate für unfern oftaffatifden Befig haben wir große Aufwendungen gemacht, für Riautschou etwa 150 Millionen Mt. berausgabt; auch find große Gummen bentichen Rapitals in ber Schantung-Gifenbahn und im Roblen- und Aupferbergbau angelegt. Beht icheint Japan bie Berausgabe unferer dinejifden "Bachtung" ju fordern, Dag biefe Forderung auf feinen Rechtsanfpruch fich fingen tann, bag Japan einmal im Befig bon Riauticou fich nicht beeilen wurde, es an China gurudgugeben, braucht wohl faum erft gejagt gu werben. Aber bon Recht ift ja nicht mehr Die Rebe, wo Macht affein entscheibet. Und bag Rianticon, wie übrigens die andern bentichen Rolonien, bei einem Ronflift mit England faum ju halten fein werden, war ja

Bum Gefecht von Schirmed wird noch befannt, daß die Frangofen mit tollfühnen Streichen beutider Truppen gu rechnen icheinen. Gin bon ter effaffifden Grenge in Manden angefommener Geicaftemann ergablte faut "Tag", bag bie Frangojen am 27. 3uli bereite, also brei Tage bor Anordnung bes Rriegeguftandes in Deutschland, ben 1200 Meter hoben Donon, bon dem aus fie bie beiben beutschen Bataillone in bem Bogejenpag bon Schirmed mit einem Geichofibagel

bon bornherein ficher,'

überichütteren, mit feche Weichunen befest hatten. Unfere Truppen bei Lagarde. lleber ben Rampf bei Lagarde ergablen bie in Bweibrilden (Mheinpfals) eingetroffenen Bermundeten, bag bas Wejechi lieben Stunden in glubenbem Connenbrand gegen einen weit überlegenen, bis an bie Rafenfpipe berichangten Gegner gemabrt bat. Die Biefengrunde waren mit Bolfegruben burdigogen, afferdings erfolglos, benn uniere Ravallerie merfte bie Falle. Brillant war die Feuerwirfung unferer Artillerie. Zwei besonders gefährliche frangofische Batterien maren in turger Beit burd; Die unfrige fturmreif geichoffen und murden dann auch glatt genommen; zubor hatten bie Frangojen noch die Berichlufftude ihrer Gefchüte jo gut mie möglich unbrauchbar gemacht. Bei ben erbitter-ten Rampien um bas Dorf hatten bie Frangofen jedes Saus befegt: auf bem Rirchturm waren Dafchinengewehre gefchidt verbedt poftiert; beim britten Couff unferer Artille te lag jeboch ber Turm in Trummern. Das gange Dorf wurde unter Beuer genommen. Gin Flantenangriff unjerer Raballerie brachte bie Enticheibung, jest liefen die Frangofen einfad; babon. Biele baten mit erhobenen Sanden und auf ihre Cheringe beutend um Barbon. Ginem beutiden Jagertrompeter rettete feine guerft auf bem Ruden, bann auf ber Bruft getragene Trompete zweimal bas Leben; er hat fie bann für biel Gelb nicht bergegeben.

Bon unferer Glotte. Momiral 3. D. b. Anorr, Der altefie Offizier unferer Marine, ber biefe fcon 1870/71 burch ben Gieg bei Sabanna gu Ehren brachte, ichreibt ber "Tägl. Rundich.": Die englifche Flotte wird jest, nachdem die englische fogenannte Er peditionsarmee unter ihrem Coupe auf frangbiifdem Boben gelandet worden ift, wohl nicht lange gogern, an ber bentiden Nordfeetufte ju ericheinen. Damit ift erft ber Beginn für bie Unternehmungen auf bem Baffer gegeben. Das beutiche Boll mag fich aber beffen berfichert halten, baft bentiche Tatfraft und Epferfrendigfeit Berg und Geele un ferer Schiffsbesagungen erfullen, bag fie, auch erbrudenber llebermacht gegenüber, immer und überall ihre Schulbigfeit tun, ju fierben miffen werben. Darum: Aufgeschaut und Gott vertraut!

England und der dentiche Anslandsmartt.

Die engliche Regierung macht große Auftrengungen, unter Ausnützung bes Rrieges Deutschland von den Auslandemartten gu verbrangen. Beim Sandeleminifterium ift eine besondere Abteilung unter bem Titel "Bandelsin-formationen" eingerichtet, die fich mit diefer Aufgabe befaffen foll. Die Regierung sommelt durch ihre Organe in den Rolonien wie im neutralen Auslande Mufter beuticher Baren. Der Sandelsminifter fordert burch ein Rundichreiben Die englische Bewerbewelt auf, Die jegige Ronjunftur audзипивел.

England und Japan.

Rotterdam, 19. Hug. Der Reume Rotterbamide Courant veröffentlicht ale amtliche englische Mitteilung folgendes: Die englische und die japanische Regierung find über die notwendigen Magregeln jum Schut ihrer Intereffen im Bernen Often fowie and betr. ber Integritat bes dinefifden Reiche übereingetommen. 3apane Tatigfeit foll fich nicht fiber bas chinefische Meer hinaus erfreden, aufer wenn der Schut ber japanifchen Schiffahrt Dies erfordert; auch nicht auf bie aftatifchen Gewäffer weftlich bes Ginefiichen Meeres und ju Lande auf fein anderes ale bas bon Deutschland bejette Gebiet in Ditafien.

Cefterreich und Das Altimatum Japane.

Bien, 20. Aug. Die Melbung bon bem Altimatum Japans an Deutschland wird bier in aller Rube aufgenommen. Die gefamte Breife bringt bie Unichanung jum Musbrud, daß Japans Auftreten im Gernen Often an ber allgemeinen Rriegelage weiter nichte andere. Bas jest mit ben beutiden Rolonien und Edjuggebieten geichehe, habe nur ben Charatter von Spifoden und fei fur ben

Ausgang bes großen Rrieges ohne Bedeutung. Die Enticheidung über die gefamte Beltlage und Bufunft falle auf den Schlachtfeldern des europäischen Festlandes.

Stalien und Dentichland.

Münden, 20. Mug. Die biefige italienifche Rolonie bat an den Ronig folgendes Telegramm gefandt: Die in Munchen anfässigen Italiener gestatten fich, im Gefühle ber Dantbarfeit für die Gaftfreundichaft und ben Schut, den fie in Babern und auch in gang Deutschland genießen, ihre volle Sympathie und ihre Bewunderung für bas fraftvolle Auftreten ber großen Ration in Diefem historischen Momente auszusprechen.

Mußlands Edwäche.

Der ehemalige ungarifche Ministerprafibent Abuen Bebevarh machte zu einem Berichterstatter bes "Ag-Est" bemerfenswerte Mengerungen über ben Rrieg. Goon ber bieberige Berlauf, fagte Abuen, babe eine auffallende Schmache Ruglande verraten, die mit ben Unfprüchen, eine Belimonarchie gu begrunden, in auffallendem Biderfpruch fieht. Golagworte, wie "Banflawismus", werben von Betersburg geichidt ausgenutt, um fich bas Broteltorat über alle flamifchen Bölterichaften anzumaßen. Ueberall treten Einmischungsgelufte berbor in Form bon Interventionen. Der Banflawismus ift ein bequemer Borwand für die unerfattliche Machtgier, er ift jedoch teine Bafis für eine Realpolitif. Mit bemfelben Recht fonnte ber deutsche Raifer, ale Broteftor affer germanifchen Stamme, Die Schutherrichaft über Sol-land, Schweben, jogar über England beanfpruchen, ba biefe Nationen ebenso germanischer Abstammung sind wie die Gerben und Bulgaren flawifcher. Auch find die germanischen Boller burch bas Band bes Protestantismus ebenfo geeint, wie die Claven durch die Orthodogie. - Khuen macht weiter auf die innere Garung aufmertfam, die fcon bei der Mobilifierung hervorgetreten fei. Die Bewegung ber Bolen, Ufrainer und Balten fei um fo bedenflicher, als es fich um auch numerifch febr bebeutenbe Nationalitäten handle, beren Losreifungegefufte burch eine bedeutende materielle Rraft unterftutt werben. - Heber bie borausfichtliche Dauer bes Krieges fagte Abuen, bag man bor unüberfebbaren Romplifationen fiebe, ba im Falle bon einigen Migerfolgen auf bem Edlachtfelde vericiedene alte Anfprüche gegen Rufland aufleben würden, man brauche nur an Beffarabien gu benten.

Der Bar und Die Bolen.

Folgenden Aufruf hat ber Groffürft Rifolai Rifola je wit ich, ber Oberbefehlshaber ber ruffifden Urmee, an bie Bolen gerichtet: "Bolen! Die Stunde hat geschlagen, welche Die Bermirflichung des beiligen Tranmes eurer Bater und Grofvater bringen tann. Anterthalb Jahrhundert ift bergangen, jeit ber lebende Leib Bolens in Stude geriffen murbe, boch bie Geele biefes Landes ift nicht tot. Gie lebt weiter, erhalten burch die hoffnung, daß fur bas polnifche Bolf eine Stunde ber Auferfiehung und der bruderlichen Beriohnung mit bem großen Rugland tommen wird. - Das ruffifche heer bringt euch bie feierliche Botichaft bon biefer Berfobnung, welche die gwifchen ben polnifchen Stammen liegenden Grengen bermifcht und fie bereint unter bem Bepter bes ruffifden Baren. Unter biefem Bepter wird Bolen neugeboren werden, frei in feiner Religion und Sprache. Die ruffifche Gelbftregierung erwartet bon euch nur gleiche Ichtung für die Rechte, mit ben Stammen, mit welchen die Gederhand tommt Grof-Rugland euch entgegen. Es ift über-Beugt, bag bas Schwert, mit bem es feine Reinde bei Grunwald ichlug, auch diesmal fiegreich fein wird. Bon ben Ufern bes Stillen Dzeans bis gur Rordfee find Die ruffifchen heere im Anmarich. Die Morgenrote eines neuen Lebens beginnt für euch, und in diefer giorreichen Morgentote erblidt man bas Beiden bes Arenges, Ginnbild ber Beiben und ber Auferstehung ber Boller!" - Wenn man annehmen barf, baft Die Bolen ihre eigene Weichichte fennen, fo barf man auch erwarten, bag ber Aufruf bes Baren glatt gurudgewiefen wird. 3ft nicht Bolens Weichichte über ein Jahrhundert lang bie auf ben beutigen Tag bie Geschichte einer beispiellofen Unterbrudung gemejen, geleitet bom Dberhaupt ber Ruffen, bas jest so überraschend gnadenhaft die volle Freiheit berfpricht? Wenn bie Bolen auf diefen Leim geben follten, fo burften fie nachber fich auch nicht wundern, wenn man in Ruffland nach bem Rriege ein ichlechtes Gedachtnis für bieje große Berfprechung zeigt. (Röln, Big.)

Rumanien und ber Dreibund.

Butareft, 20. Mug. Der türlifche Minifter bee Innern Talaat Bei und ber Brafibent ber tfirfifden Rammer Salil Bei find mit Begleitung heute Mittag bier eingetroffen. - Der rumanifche Bifchof von Karanfebes, Miron Criftea, bat anläglich des Geburtstages des Ronigs ein Galadiner gegeben, welches fich gu einer politifc bedeutungsvollen Demonftration geftaltete. Der Bifchof fagte, bag das Rumanentum in ben heutigen idmeren Tagen in treuer Bruderlichfeit neben bem Ungarntum ftebe, was nicht nur ben rumanifchen Wefühlen, fondern auch deren Intereffen am befren entipricht. Eine Rieberlage ber Monarchie wirde bie Bernichtung des gefamten Rumanentume, nicht nur Ungarns bedeuten. Er bitte feine Geelforger, fie mochten mit gangem Streben barnach trachten, Die Baterlandeliebe ber rumanijd iprechenden Bevolferung gu verfunden und fie gu pflegen, fowie in unentwegter Treue gegen ben Staat briiderlich gusammenhalten. Die Rebe bes Bifchofs wurde von ben anwesenden firchlichen, givilen und militarischen Burbentragern mit fturmischem Beifall aufgenommen. Bon ben Unwesenden wurden die ungarische Nationalhumne und bas rumanifche Rationallied gefungen.

England und die Türfei.

Sonftantinopel, 19. Aug Rach einer Blätter-melbung besuchten brei Mitglieder ber englisch-ottomanischen Bereinigung ben britifchen Geichaftetrager Marling und wiefen barauf bin, daß bie Beichlagnahme ber Großtampfichiffe "Gultan Coman" und "Reichadieh" in ber mujelmanifden öffentlichen Meinung einen jehr ichlechten Eindrud gemacht habe. Der Geichaftetrager erwiderte: England fonnte fich die beiben Schiffe mobernften Tups nicht entgeben laffen.

Bulgarien und Die Türfei.

Cofia, 20. Ling. Die türfifden Abgefandten Tafaat und Salil wurden bier mit besonderer Aufmertfamteit behandelt. Gie hatten Jufammenfunfte mit Radoslawow und Genabijem, bem die Leitung der weiteren Besprechungen ale einem guten perfonlichen Befannten Talagte übertragen wurde. Die Reigung, mit bem Dreibund ju geben, wird nicht berhehlt, beiberfeits aber hegt man Beforgnis, burch eine vorzeitige Enticheidung fich Wefahren auszuseigen, ohne fich und bem Dreibund einen wefentlichen Rugen zu bringen. Rumaniens Saltung ericheint folgenichweren Entichluffen

abgeneigt. Eine fraftige Fortjenung des öfterreichisch-uns garifden Borgebens in Gerbien wird am meiften geeignet fein, Entichliefungen der Baltanftaaten berbeiguführen, Die auf den Gang der Dinge auf dem großen Kriegsichaublas bon wefentlichem Ginfluß fein tonnten.

Biener Blatter fommentieren bie Tatfache, bas ber ruffifche Befandte Cowinsty in Cofia angeblic "wegen Erfrantung" bem geftrigen Teftgottesbienft aus Unlag bes Jahrestages ber Thronbesteigung bes Ronigs Ferdinand fern geblieben ift. - Er wird wohl über die Dreibundfreundlichkeit Bulgariens und Rumaniens "ver fcnupft" fein.

- Die türfischen Abgesandten wurden vom Ronig von

Bulgarien in Mubieng empfangen.

Berlin, 20. Aug. Bur Unterfingung ber burch ben Rrieg in Rot geratenen Familien haben Geheimrat Friedlander-Fuld dem Berliner Magifirat 30 000 Mit., Die Brauerei Befferberg 10 000 Mt. überwiefen, lettere mir bet Beftimmung, daß in erfter Linie Die Berliner Gaftwirze ber rudfichtigt werben, die durch ben Rrieg in Schwierigfeiten wegen ber Mietzahlung geraten.

Roln, 20. Ming. Bon ben Lehrern des hiefigen Ron-fervatoriums ber Mufit find an die Baterlandsverteidiget in Dantbarteit 500 Batete Tabat verteilt worden.

Ariegogefangene.

Samburg, 20. Hug. 700 belgifde Rriege-Buneburger Beide ein. Gie waren burchweg in ichlechter Ber

Colmar, 20. Aug. Der Rommandant bon Colmar, Dberfileutnant b. Mellentin, bat berfügt: 3ch berbiete durchziehenden frangofifden Ariegogefangenen Liebesgaben ju berabreichen. Diefelben merben be ftimmungsgemäß auf Grund ber Kriegsverpflegungsvorichrif ten verforgt. Gur bie Betätigung nationaler Bohltätigfell finder fich fur die durchgehenden Deutschen Gelegenheit genug. Die Berabreichung von Baffer auf den Bahnhofen ift Cache der guftandigen Beamten,

Kriegsereigniffe.

(Belgifder Schauplag.)

Berlin, 20. Mug. Unfere Truppen eroberten be Tirlemont (öftlich) von Cowen auf der Linie Buttich-Bruffel eine Feldbatterie, eine ichwere Batterie und eine Fahnt und machten 500 Gefangene. Unfere Ravallerie nahm ben Beind bei Berweg, unweit Ramur in Belgien, 2 Beichup und 2 Mafchinengewehre fort.

Berlin, 21. Aug. Die beutiden Truppen find gestern in Bruffel eingerudt.

Frantfurt a. M., 21. Aug. Bu der Meldung über bell Eingug der beutiden Truppen in Bruffel wir ber "Grantf, Big." aus Umfterbam bom 20. Auguft gemelbel Der Bürgermeifter ermabnte bie Bebofferung gur Rube un? teilte mit, daß der Einzug der deutschen Truppen bevorfiebe Die Bürgerwehr wurde entwaffnet und die Baffen nach Unt werben gebracht.

(grangofifder Schauplag.)

München, 21. Mug. In einer hierher gefandten Gelo pofitarte beißt es: Bei ber frangofifden Artillerie verjagen bis gu 50 Prozent affer Geichoffe infolge bes ichled ten Bulbers. Die frangofifde Infanterie giett burchweg gu boch, die Rugeln pfeifen über unfere Ropfe

Strafburg, 21. Aug. In der Situng des roten Kreute in Karlsruhe murbe eine Reibe Scheuglichteiten, Die auf bem Schlachtfelb geschen find, mitgeteilt, aber aus icone Buge wie g. B., daß die verwundeten Soldates bon frangofifden Goldaten Die erfte Bilfe und fo Rettuni bom Tobe erhielten. - Es mehren fich die Anzeigen, Die darauf hinderten, daß die Attentate auf Offiziere und Mannichaften nicht bon Elfaß Lothringern berüht murbel fondern bon frangofifden Marodeuren, die thre Trub ben begleiteten. Bur Behinderung der deutschen Kaballets haben bie Frangofen Biefengrunde mit Bolfogrubes durchaogen.

Benf, 19. Aug. Ein amtliches Telegramm aus Eno melder hierher: Infolge ber Neutralität Italiens wurde be Generalfrab ber frangofifchen Alpenarmee aufgeisf und dem Generalftab an ber Ditgrenge gugeteilt.

(Befterreichifderuffifder Schauplat:)

Bien, 19. Aug. Die "Allgemeine Zeitung" in Czerno wis berichtet aus ben von Defterreich befesten Grengs bieten : Die Dorfer waren beim Ginguge unferer Eruppe faft menichenleer, ba diefliebenden ruffifchen Trupp die Bevölferung vor Graufamfeiten ber öfterreichischen baten gewarnt hatten. Als die Colbaten die Burudgeblie ben Greife und Bater freundlich behandelten, fehrten Doribewohner langfam gurud und fraterufferten balb mi unferen Truppen.

Dahrifd-Ditrau, 20. Hug. Die "Defterreichild Morgenzeitung" meldet aus Brzempel: Un ber Gren fpielen fich taglich fleinere und größere 3wifchenfall ab, die beweisen, daß die Begeifterung und Schneidigte unferer Eruppen gerabezu unglaublich ift. Das 21 b fangt ruffifder Ravalleriften betreibt unfere Grengman beinahe ichon als Sport. So hatte gestern eine aus bot Reitern bestehende öfterreichische Illanenpatronille einen B sammenftog mit plöglich auftauchenden ruffischen Dragonet Der Manenoffizier tommandierte gur Attade, worau Ruffen ihre Langen und Rappen im Stiche liegen und Rei aus nahmen. Bei ber Berfolgung begegnete unfern Illas eine gange Cofabron ruffischer Dragoner; boch ergriff and diese die Flucht, sodaß eine ganze russische Estadron unseren 12 Ulanen zursichgeschlagen wurde. Die Protesteren sechs Mann. Die Unsrigen erbeuteten 5 Protest und eine große Ungahl Cangen.

Wien, 21. Aug. Die Mobilisation im rusilist Convernement Gradno ist so gut wie gescheitert. 80 Projent ber Reserviften weigerten fic, ber Ginberufut

Jolge au leiften.

(Serbifder Schauplag.) Bien, 19. Aug. Ungarifche Blatter erfahren best gelheiten über bie Einnahme bon Schabab, aus ger bervorgeht, daß Frauen und Rinder aus alten binern Schoffen und Bomben warfen, ohne jedoch viel heil angurichten. Gerbifde Solbaten ichoffen Abteilungen des Roten Areuges und auf Bergte, renweise schwammen ferbische Goldaten in vollständiger ruftung durch die Cave, die Donau und die Drina gu ben Defterreichern berüber, fo daß in furger Beit 500 ferbifche Deferteure eingefangen wurden. Die Golbaten beben bervor, wie glangend fich die oft erreicht fchen Beich üte bewähren und mit welch eiferner Disgiplin bie

Desterreicher auch mit ber Munition umgingen. Bien, 20. Aug. Die "Reichspoft" meldet aus Gemlin: Um Dienstag nachmittag um 3 Uhr verbreitete fich die Radricht, bag öfterreichische Truppen bei Brogar, 23 Rilometer meftlich Gemline, Die Cave überschritten hatten und auf ferbisches Gebiet eingedrungen feien. Um 5 Uhr burbe befannt, daß die öfterreichischen Truppen die ferbifche Stadt Obrenovatich eingenommen hatten. Geftern Racht wollte eine Bande ferbifder Romitatichis bet ber Infel Giganlija, unterhalb Gemlins, bei bem Lorie Bezanija, auf das ungarische Ufer gelangen. Sie wurde jedoch von den österreichischen Truppen zur ud ge-Diefen und erlitt ichwere Berlufte.

melder aus Semlin: Pring Georg von Serbien, welcher faft taglid bie Befestigungen von Belgrad im Automobil inibigierte, ift durch einen Schuf am Robfe berlett worden.

(Serbijd bulgarifder Schauplat.)

Die Geindfeligfeiten gwifden Gerben und Bulgaten haben bereits begonnen, obwohl die endgültige Stellungnahme ber bulgarifchen Regierung jum Dreibund noch nicht befannt ift.

den, Dlünberten und erbeuteten famtliche Rirdengerate. ans biefen Orten mird gemelbet, bag bie Gerben furchtbare Greneltaten verübten und gablreiche Rinder ichandeten.

(Unfere Marine.)

Berlin, 20. Hug. Die beiden fleinen Rreuger "Strag. burg" und "Stralfund" haben in den lepten Tagen einen Borftoft nach ber füblichen Rordice ausgeführt. Sierbei fichtete bie "Strafiburg" in der Mabe ber englijchen Rufte bibei feindliche Unterfeeboote, von benen fie eine aus großer Emfernung jum Ginten brachte Die "Strolfund" fam in tin Beuergesecht mit mehreren Torpebobootzerstörern aus großer Entfernung. Bwei Berftorer erlitten Beschädigung. Bei Diefer Gelegenheit tonnte ebenjo wie bei ber Erfundigungefahrt eines Luftichiffes bis jum Clagerral erneut fest-Beftellt werben, daß bie deutsche Rufte und ihre Bewaffer tei vom Beind find und daß die neutrale Schiffahrt unge hindert paffieren fann.

Bie wir gu ben Erfolgen ber Arenger "Stragburg" "Etralfund" noch erfreulicherweise boren, find unlere beiden Schiffe gang unbefchabigt geblieben. Rach bier borliegenden Meldungen aus England will man bort eifenbar glauben maden, bag überhaupt nichts paffiert fei. Bir haben allen Grund ju ber Annahme, daß, wie bisber, o auch biesmal unfere Gegner versuchen werden, mit ber Bahrheit finter bem Berg gu haften ober uns jogar Berlufte andubiditen. Demgegenüber tann nur immer wieder auf die unbedingte Zuberläffigfeit unferer amtlichen Delbungen berwiefen werden. Bemertt fei übri-Bene, daß es fich bei bem Rampf um größere Entfernungen, bielleicht 100 Heftometer, also 10 Rilometer, handelte.

(Befterreichifche Marine.)

Bien, 19. Aug. Der Torpedogerftorer "Ulan", ber ben ibn verfolgenden 16 feindlichen Schiffen trop der heftig flen Beidiegung unbeidabigt entfommen fonnte, war bas Begleitichiff des Kreuzers "Zenta", von dem eine Nach-richt tehlt. Die "Zenta" hatte den Auftrag gehabt und ausgeinhrt, die Junffpruchanlage von Antivari ju gertoren. Die lette Weldung von ihr war ein Funtsprach-bebeiche, bag fie von feindlichen Schiffen angegriffen

(Englische Gewaltalte.)

Rotterdam, 21. August. Der Rieuwe Rotteriche Courier melbet, daß die englische Regierung ein für ble Rormegische Regierung gebautes Kriegoschiff mit Beichlag belegt habe.

(Deutiche Kolonien und Schutgebiete.)

Berlin, 20. Hug. Das Bolffiche Telgr. Bureau bringt folgendes Telegramm aus Riautichou: In Befatigung der Mitteilung des japanischen Ultimatiums stehe ich ein für Pflichterfüllung bis aufs augerste. Gouverneur. Strlin, 21. Hug. In der Londoner "Morning Boft" bem 17. d. Mig. In der Londonet geraften aus Bafbington, die bejagt, die amerifanische Regierung lege großen Berg barauf, dag der status quo in China aufrecht erfallen bleibt und daß Riautichou an feine andere eitanern uagerstes Miesbehagen erweden, wenn Japan fich Samoa Infeln bemächtigte und gwar mit Rudficht anf Die ftrategifche Bedeutung ber Infeln in Bezug duj ben Banama-Kanal.

Amsterdam, 21. Aug. Lus Baris wird bem "Amfterd. Sanbeleblaad" gemelbet: Offigiell wird berichtet, bag bie englische und frangofische Flotte englische Truppen nach ben beutiden afritanischen Rolonien besorgen

Politisches.

Liffigh Reichstagsersatwahlen. Wie dem B. B. J. zuber-Reicher gemelder wird, find die Bundesregierungen von der arideregierung erfucht worden, mabrent ber Dauer bes Bedeinges feine Erfagmablen gum Reichstag anduberaumen, Auch für bas Königreich Preugen ift Anordden gegeben morden, alle Ersaywahlen für den preußilein Begeben morden, alle Erjangungen. begen Beitungsverbot. Während ber verfloffenen Woche ift

tichten, beren Weheimhaltung im Intereffe ber Landesberteitigung geboten war, das Erideinen bon fünf Zeitun-Ren im Reichsgebiet bis auf weiteres verboten worden. Bien, 20. Mug. Die Desterreichisch-Ungarische Bant ermäßigt bon morgen ab den Distont auf fechs

Babit Bins X. geftorben. Bie bereits geftern turg Stmelber, ift Bapft Bins X. gestorben. Wie vereite go. cr., fruh 2 Uhr ein Bapft Bins X. am Donnerstag, ben 20. cr., fruh Uhr Bapit Bins X. am Lonnereing, bei bos politischen abites geftorben. — 15 Tage nach bem Tode des politischen der Babiles Leo XIII., am 4. Aug. 1903, gewählt, erstrebte ber englige Kardinal Sarto von Benedig die Unabhangige the straight on den um die Vorherrichaft ringenden toemaditen. Der frangosenfreundliche stardinal Nampolla dus bemselben Grunde bom Kardinassollegium nicht worden, Seute, wo über bem Gegensatz der beiden diegruppen die Welt in Flammen fieht, erscheint die Wahl Rachiolgers Pius X. von gang besonderer Bichtigfeit. Mus Anlag bes Ablebens bes Papfies richtete Raifer Bilan den Rardinal Bannutelit folgendes Telegramm: "Cuere Emineng bitte ich, dem hoben Rardinaffollegium ben Musbrud meiner aufrichtigften Anteilnahme an der tiefen Trauer ju übermitteln, in welche die fatholische Rirche

burch ben Beimgang ihres Oberhauptes berfest worden ift." Die "Rordd. Allgem. Big." ichreibt: "Geine Beiligfeit ber Bapft ift einer ichweren Rrantheit erlegen. Seute Racht gegen 1.20 Uhr trat der Tod ein, der die fatholifche Chriftenheit ihres ehrmurdigen Oberhauptes beraubt und unfere fatholischen Mitburger in Trauer verjegt hat. Als Bius X jum Rachfolger Leos XIII. erwählt wurde, fam ihm felbit, wie damals Abereinstimmend berichtet wurde, die Entscheibung des Ronflaves überrafchend. Geinem beicheibenen Ginn, ben er marend feiner gangen Laufbahn bis gur Sobe bes Batriarden bon Benedig betätigte, war der Gedante, ber einft ben Stuhl Betri einzunehmen, fremd geblieben, obnohl fein Borganger, Leo XIII., ihn mehrfach ale feinen wirdigften Radfolger bezeichnet haben foll. Rad wiederholtem Bahlgang fiel die Entscheidung am 4. August 1903 auf ben damaligen Kardinal Giujeppe Carto, ber als Bapft ben Ramen Bius X. annahm. Die oberfte Leitung ber fathol. Rirche lag über 11 Jahre in feinen Sanben. Bahrend biefer Beit bat Babft Bins X. mit unferm Raifer perfonlich ein freundschaftliches Berhaltnis gepflegt und fein Sehl gemacht, bağ er fiber die Lage der fatholifden Rirche in Deutschland Befriedigung empfand. In feinem menichlichen Befen ber-einigte ber entichlafene Bapft Frommigleit, Reinheit ber Sitten, Bobitatigfeit und eine fromme Sinnesart. Dit Bins X. ift in der Reihe der Bapfte eine verebrungewürdige Berfonlichfeit bahingegangen, an ber die Erinnerungen ber Gläubigen mit Liebe hängen werden. Geine Abberufung in eine bobere Welt fiellt die latholifche Welt vor die Rotwen bigfeit, fich ein neues Oberhaupt ju geben. Moge die Bahl auf einen Rirchenfürften fallen, ber ben inneren Beruf bat, Die Anfgaben feines hohen Amtes jum Gegen ber ihm anvertrauten großen Rirchengemeinschaft zu erfüllen."

Anläftlich des Todes des Papftes bringen die italienischen Zeitungen lange Nachrufe in Trauerumrandung und preifen die Regierungszeit Bins X. als bas Apoftolat des Friedens. Ueber die legten Stunden beg Bapftes melbet die Tribuna: Der Ronig und bie Ronigin intereffierten fich lebhaft für bas Befinden bes Bapftes und erfundigten fich wiederholt beim Minifterprafidenten Mis Monfignore Bambini bem Babft bie lette Delung gab. murbe ber Babit fich bes Ernftes bes Mugenblide bewußt und versuchte die Lippen ju öffnen, um auf die Gebete hu antworten. Aledann ichlog er die Augen und mur-melte: "Der Wille Gottes moge geschehen. Ich glaube, es geht gu Ende." - Cobald ber Papft geftorben war, traf ber Ministerprafibent Galandra genaue Anordnungen, bamit bie bolle Freiheit bes probiforifden Rirchenregimente und ber Beratungen des Beiligen

Rollegiums gesichert find.

Die Leiche Des Bapftes blieb gunachft auf bem Bett liegen, wie im Augenblid bes Tobes, bas Antlig ift beiter, Die Lippen icheinen gu lacheln, man erwartete ben Rardinal Camerlengo della Bolpe, der nach dem Bere-moniell das Ableben des Papftes feststellen muß. Der Bapft flegt mit über ber Bruft gefreugten Armen, ein fleines Krugifig in ben Sanden. Am Bette brennen bier große Rergen und zwei Robelgarben halten die Totenwacht. Auch im Borgimmer befindet fich eine Abteilung Robelgarde. Die erften Geelenmeffen murben um 31/2 Uhr früh in der pähitlichen Privatkapelle von den Mitgliedern der papfilichen Anticamera: Monfignori Beseini Bianchi, Refpight und Margolini gelefen; um 51/2 Uhr läuteten alle Gloden Roms. Das Totengeläute bauerte eine halbe Stunde. Wegen fechs Uhr wurde im Zimmer des Bapftes ein Meiner Mitar errichtet, woran Meffen gelefen werben. Die Schwefter und Richte bes Papftes verliegen ben Batifan nach 31/4 Uhr. Um 5 Uhr wurde bie bienfthabenbe Bafaftwache jum handfusse zugelassen. Rach dem "Messaggero" fandte Merry del Bal noch in der Racht eine Birfulardepefche mit der Todesnachricht an alle Rardinale und auswärtigen Bertreter bes Papftes. - Um 10 Uhr traf ber Camerlengo bella Bolpe im Batifan ein und murbe von bem Meifter bes apostolifden Balaftes, Martinusci, im St. Damastushofe empfangen. Er begab fich fofort in das Zimmer des Bontifer, wo er in Gegenwart der Kardinale Caffetta, Cagiano, van Roffum, de Lai, Gott, Ferrata, Granito, Tecchi, Serafini, Bislet und Merch bel Bal von der Leiche Bins X. Befig nahm und unter den ublichen feierlichen Formalitäten ben Tob feftfiellte. Um 91/2 Uhr hatte Amici, unterfifitt bon anderen Mergten, ben Beidnam einbalfamiert.

Cokales und Provinzielles.

Diffenburg, 21. Muguft.

* Bibliothel für bae biei rett. Rach Bereinbarung mit ber Leitung bes Militarlagarette werden die Bibliothefen des Bolfebilbungevereine, bes Generbebereins und des früheren ebangel. Arbeiterbereins in ben Dienft ber Bermaltung bes Lagarettes gestellt werden und zwar erftere im Aurhaus und Kranfenhaus, legtere im evangel. Gemeinbehaus und ber Ceminarturnhalle. Stiftungen bon Buchern gu biefem Brede merben auch

ban Brandesftrage 9 angenommen.

(Güterbeforberung.) Bis auf weiteres durfen nur folgende Brivatguter und gwar ohne Annahmeichein gur Beforderung angenommen werden: 1. Lebensmittel aller Urt, auch Speifefals und Bieh, letteres auch nach und bon Weibeplägen. 2. Futtermittel aller Art. 3. Apotheler- und Argnetwaren aller Art, auch medizinifche Instrumente. 4. Mineralole aller Art. 5. Spiritus, bergallt. 6. Waffen. 7. optifche Instrumente. 8. Defe. 9. Drudpapier für Zeitungen. 10. Genbungen an die beutiche und öfterreichifch-ungarifche Heeres- und Marineverwaltung, soweit fie nicht als Militärgut ober Privatgut ber Militarverwaltung ohne weiteres Bugelaffen find; gugelaffen find ferner auch Gendungen an öfterreichisch-ungarische Munitionsfabriten, Die hauptfächlich Metalle und Majdinen enthalten. 11. landwirtichaftliche Majdinen und fandwirticaftliche Gerate aller Urt, wie Saden, Gabeln, Deifer, Schippen ufw. 12. fluffige Roblenfaure. 13. Brivattoble jum Betriebe bon Deiereien, Dibblen, Badereien und Schlachthofen in geringerem Umfang, Roblenfendungen gur Bergung der Ernte (Betrieb von Dreichmafchinen) find als befonders dringlich zu behandeln und bor-Bugemeife gu beforbern. 14. Die gur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes notwendigen Betriebematerialien, wie Betroleum, Mineralichmierol (fogen, Achsenol) Gasol, Butol, Laternenol, Rubol, Ihlinderol und jonftige Schmierole, auch wenn die Gendungen von Lieferfirmen für Gifenbahnbienststellen aufgeliefert merben. - Rach dem Gebiet links des Rheins und fablich der Linie Somberg-Bento, fowie öftlich ber Weichfel burfen Guter borgenannter Urt nach wie bor nur mit Abnahmeicheinen ober mit besonderer Erlaubnie bee Bahnbevollmachtigten angenommen und befor-Beiter Ginfchranfungen, 3. B. in ber 216bert werben. -

riditung bon Orte- und Umladewagen nach bestimmten Begirfen ober Stationen, bie befondere befannt gegeben werben, find unbedingt gu beachten. - Wegen Bermendung offener Bagen mit ober ohne Dede anftelle bededter Bagen wird auf die Tarifang. Berfügung Rr. 983 verwiesen. Anfielle von offenen Bagen fonnen in geeigneten Fallen auch Ralfmagen angefordert werden. (Beröffentlicht durch ben Birtichaftlichen Beirat ber Linien-Kommandantur C.)

- Der Berband der Gewerbe und Birtichafts. Benoffenichaften am Mittelrhein (Borfigenber: Buftigrat Dr. Alberti) hat in einem Birtular alle biefem Berbande angehörenben Raffauischen Borichuftvereine ersucht, mit allen Straften fich ber Borberung ber Raffauifchen Rrieg eversicherung anzunehmen. Inobefondere hat er ihnen warm and berg gelegt, diejenigen, die ihre im Gelbe ftebenden Ernahrer verfichern wollen, benen es aber an bem nötigen Gelbe fehlt, Borichus Darleben gur Berfügung gu ftellen. Da folche Darlebensgewährung nur an Mitglieder der Genoffenichaften möglich ift, foll diefen Unfuchenden der Gintritt in die Genoffenschaften badurch erleichtert werben, daß auf Gintrittegelb verzichtet wirb. Wie wir hören, haben auch die beiden anderen Raffauischen Benoffenichafteverbande fich der guten Gache mit warmftem Intereffe angenommen und die ihnen angeschloffenen Genoffenichaften bie Forberung ber Striegeversicherung bringend empfohlen, fo daß auch ben Mitgliedern ber landlichen Benoffenichaften (Raiffeifen- und Reicheverband) feitens der Benoffenichaften bei ber Beichaffung bes nötigen Beldes möglichftes Entgegenkommen bewiesen wirb.

Friedberg, 19. Aug. Der 28 Jahre alte Arbeiter Beinrich Rarl Schelb aus Obericheld im Dillfreis hatte nachdem er bei dem Landwirt Karl Horn in Friedberg-Fauerbach in Arbeit getreten, mit bem Arbeiter Beinrich Formaneti aus Racquee in Bojen gehörig gefneipt. Schließ. lich gerieten fie über eine Glasche Bier in Streit, in Berlauf beffen Formanofi ben Scheld mit e ner Bierflaiche erichlug. Formansti wurde alebalb verhaftet und gestand

Franffurt a. Dt., 19. Mug. Große Begeifterung herricht in ben Reichen ber Nordamerifaner, bie feither im Gebiete bes beutschen Reiches als Bafte geweilt und heute gegen 11/4 Uhr Rachmittags auf dem Sauptbahnhof in Frankfurt a. M. aus bem Rorben und Guben jowie aus ben umliegenden Babeorten eintrafen, um gegen 2 Uhr mit Condergug über Roln nach Rotterbam weiter gu fahren und von da die Reife fiber ben Dgean in die Beimat augutreten. Der 15 Wagen ftarte Bug war völlig befest und zwar nur von folden nordameritanifd n Gaften, beren Berg hochgehoben war von Stolz und Freude fiber bas deutsche herr und feine Feldherrn, die die Frangofen und Mostowiter bereits in namhaften Gefechten fiberwunden, durch beutsche Rraft und beutsche Siebe. Ale ber Conderzug auf Station Sochft a. M. hielt, wurde unferen ameritanijden Freunden eine Heberrajdung gu Teil. Damen vom "Roten Rreng" überreichten ihnen rote und weiße Relfen. Socherfreut nahm man die duftenden Abichiedegruße in Empfang und legten reichliche Gpenden fur bas "Rote Kreus" in die garten Damenhande, die mit der Beit fich als viel zu Hein erwiesen, um die flingenden Mingen gu faffen. Bevor ber Bug fich in Bewegung feste, richtete ein alter herr aus Rew Port folgende ichlichten Borte in gebrochenem Deutsch an die Amvefenden: "Abie 3hr gute Deutschen! Rur Guch ber Gieg! Rieder mit allen Guren Feinden, auch nieder mit Japan!" Die Worte löften tiefe Ergriffenheit aus. Gin Bfiff. - Der Conbergug feste fich in Bewegung und verließ unter Tucherschwenten, Sochrufen und den Rufen auf Biberfeben die alte Salle des Bahnhofe Sochft a. DR. und dampfte mit den Freunden bes Deutschen Bolles bem Rheine gu.

Frankfurt a. Dt., 20. Aug. Seute Bormittag berbreitete fich in der Stadt das Gerucht, daß Belfort ge-fallen fei, Taufende sammelten fich auf den Strafen und por ben Beitungeredaftionen und worteten auf Ertrablatter. Das Gerücht erwies fich als falfch und frutte fich auf teinerlei annliche Melbung. Es wird erneut barauf bingewiefen, daß nur amtlich bestätigten Melbungen

Bertrauen gu ichenten ift.

- Das bevorftehende Gingreifen Japans in ben Weltfrieg icheint ben Japanern, die fich gahlreich in Frantfurt aufhielten, ichon bor Wochen befannt gewesen gu fein; benn bereits am 28. Juli erhielten, wie die Blatter melden, bie in hiefigen Beichaften und Sabrifen weilenden Japaner die telegraphische Aufforderung gur fofortigen Beimfehr nach Dfrasien, eine Tatjache, die damals ale für Deutschland günstig aufgesaßt wurde. Seit einigen Tagen ließen sich die studienhalber in hiesigen Instituten wirkenden Japaner auch nicht mehr bliden. Still, ohne Dant und Abichiebegruß, find fie verschwunden. heute weiß man, warum es geschah.

Bie bie Blatter melben, hat fich ber fogialdemofratifche Reichstagsabgeordnete hermann Wendel beim Landfturm Bataillon Frantfurt ale Rriege-

freiwilliger gemelbet. Er ift eingestellt worben. - Bie ber Zentralverband ber Sandlungegehilfen, macht nun auch der Soziale Ausschuß kaufmännischer Bereine Frantfurts gegenüber anderweit verbreiteten Rechtsauffaffungen barauf aufmertfam, bag infolge Rriegsausbruchs feineswegs die mit Brivatangestellten geschloffenen Dienftvertrage ohne weiteres hinfallig werden. Dementsprechend hat auch bereits das hiefige Raufmannsgericht

mehrmals entichieben.

- Um ben unerfreulichen Borgangen auf den Bahnhöfen entgegen zuwirken, bat die Bentralleitung des Roten Rreuzes im Brogherzogtum Beffen befannt gegeben, daß die Berpflegung unverwundeter Briegegefangener Sache der Militarverwaltung ift und darum nur in Ausnahmefällen das Rote Kreuz eintrete An unverwundete Rriegogefangene burfen weber Lederbiffen noch Tabat gegeben werden. Die bermundeten Rriegogefangenen bagegen find wie bie Deutschen zu behandeln. Es ift ben Damen verboten, Gifenbahnwagen, in benen unverwundete Gefangene find, gu betreten. Die Damen vom Roten Rreug werden nur in ichlichter Aleidung und ohne Sut zugelaffen, andernfalls werden fie vom Bahnhof verwiesen und es wird ihnen die Legitimation entzogen. — Auch die Roniglichen Gifenbahndirektionen haben verfügt, bag ben mit ber Bahn

transportierten unverwunderen Gefangenen Liebesgaben nicht gereicht werben dürfen. Die Babnhofe find beim Gintreffen bon Befangenwagen abzufperren, Frauensperfonen, die fich tropbem ben Gefangenen nabern, werben unverzüglich verhaftet und die Ramen ber Betreffenden veröffentlicht.

Frantfurt a. D., 20. Mug. Die "Deutsche Bentrale für Rriegellieferung in Tabatfabritaten" hat für Rriegelieferungen in Rauch-, Rau- und Schnupitabaten eine einheitliche Organisation geschaffen, beren Leitung dem Sundifus des Deutschen Tabasvereins, Jos. Schlogmacher in Franksurt a. M. übertragen wurde. Weiterhin hat herr Schlogmacher im Auftrage ber Deutschen Teigwarenfabrifanten nach jest abgeichloffenen Beratungen mit ber Regierung bie "Deutsche Bentrale fur Striegelieferungen in Teigwarenfabritaten" gegründet, die unter gleich magiger Berudfichiigung jebes Probuzenten, alfo auch bes fleinften, nach feinen Arbeitefraften einen gerechten Lieferungeausgleich unter ben Intereffenten berbeifuhrt und ber herresleitung bie bauernde Lieferung befter Qualitaten gu matigen Breifen garantiert.

Bom Main, 19. Aug. Die Gemeindevertretung von Florsheim hat beichloffen, famtliches überfluffiges Getreibe von den Landwirten aufzukaufen und mahlen zu laffen. Das Mehl erhalten bie Bader jum alten Breis von ber Gemeinde und find verpflichtet, das Brot auch zu bem feitherigen Breis an die Gemeindemitglieder gu verfaufen,

Vermischtes.

Beglar. Bie wir hören ift ber Leutnant ber Referve bei ber Feldartillerie Albrecht Balbichmibt, ein Gohn bes Agl. Botterieeinnehmere Hug. Balbich mibt bierfelbit, an ber Weitgrenge auf dem Felbe ber Ehre gefallen. Ehre feinem Undenten! - Mis vermißt gemelbet ift: Der Jagerleutnant der Referve und Gerichteaffeffor Sindel, ein Cohn des Raufmanns David Sindel hierfelbft.

Benfar, 20. Hug. Der Bürgermeifter von Des hat mitgeteilt, bag 1500 Berjonen aus Des und Umgegend, welche auf militarifche Anordnung wegen bes Striegs. Bufrandes der Teftung ihre Bahnungen verlaffen muffen, heute Racht ober morgen fruh in Beblar eintreffen werden. Gie follen im hiefigen Rreife untergebracht werben. Dieje 1500 Landeleute, welche Saus und Sof im Stiche laffen mußten, werben in unferem Streife ficherlich eine freunds liche Mufnahme finden und fich ihrerfeite burch Sulfe bei ben Erntearbeiten nüglich erweifen fonnen. Da namlich bie Stadt Beplor burd, Die Belegung mit Landfturmmannichaften bereits ftart in Anipruch genommen ift, jo ift beabfichtigt, die Abwanderer auf eine Angahl Band-Gemeinben unferes Rreifes zu verteilen. (Bent. Ang.)

Amsterdam, 20. August. In Rotterdam find vier ameritanische Schiffe mit etwa 15 000 Tonnen Getreibe eingetroffen. Ob die Durchfuhr nach Deutschland möglich fein wird, läßt fich gurgeit nicht überseben.

Reapel, 20. Aug. Gegen einen Zug, der um Mitter-nacht von Rom abging, wurde bei Poggioreale eine Bombe geworfen, die in einem Bagen erfter Riaffe explodierte

und 5 Berfonen verwundete. Luftichiffe und Gluggenge. Um beutsche Luftfahr-Beuge von feindlichen unterscheiben gu tonnen, wird folgenbes befannt gemacht: Beppelinichiffe find gu erfennen an ihrer langgestredten, röhrenförmigen Gestalt und ben beiden bicht unter bem Schifferumbf hangenden Gon-Die Schiffe find mit grauem Stoff befleibet und tragen hinten umfangreiche Steuerflachen. Langidiffe haben ichlante, fifchformige Geftalt. Gie tragen binten eine fentrechte und eine magrechte Steuerflache. Bon ben fünf Gonbeln hangen 2 ober 3 in ber Mittellinie unter bem Mumpf, je eine weitere rechts und fints etwas höher. — Barfebalichiffe haben Zigarrenform und find bebeutend turger und gebrungener als bie genannten Schiffe. Gie befitgen nur eine Gonbel, gu ber bom Schlifetorper aus ein bider Schlauch herabinhrt. Die Steuerflächen find quadratifc, Die Farbe ber Butle ift gelb. - Militarluftichiffe find baran erfennbar, bag lie unterhalb des torpeboformigen, hinten fpin anslaufenden Abrpere einen Riel haben, in bem born ber Guhrerftand, meiter hinten ginei Dafdinenftande fichtbar find. Der Rici ift mit bem Glastorper burch Stoffbahnen fo berbunden, baft bie beiben Teile völlig in einander übergeben. Die Dalle ift gelb. - Die bisher in Franfreich und Ruft Land vorhandenen Luftidiffe find zu weitausholenden Unternehmungen nicht befähigt; es ift baber faum angunehmen, daß fich feindliche Luftschiffe im Innern unferes Landes geigen werden. — Deutsche Fluggeuge find daran ertennbar, bag fie an ber oberen und unteren Geite feber Tragifache fowie ju beiben Getten bes Gettenfteuers mit einem über die gange Breite ber Glache gebenben ichmargen Areus, in Form bes "eifernen Areuges", verfeben find. Bei Flügen werden fich bie Fahrzeuge fo niedrig halten, baft ble vorftebend beidriebene Rennzeichnung von unten ber erfannt werben fann. Bei Dunfelbeit werben teine

Rluge ausgeführt. to Shiffe ber Samburg-Amerita-Linie, die infolge Des Arieges im Remporter Sajen festlagen, find bem "Berl. Lot. 2113." sufolge von ameritanifchen Reebern angefauft morben und follen unter ameritanifcher Tlagge fahren. Auch andere Rauffahrteifciffe frember Machte, Die Remport wegen ber Artegewirren nicht verlaffen tonnen, werden auf Diefe Weife pon jest an unter bem Schut ber ameritanifden Ration fahren. - England verhalt fich weiter feindlich gegen beutiche Sandelsichiffe, und bat die am 4. August erlaffene Befanntmachung, wonach feindliche Rauffahrtei-ichtte britische Safen bis 14. Angust verlaffen bürfen,

- Franfreich hat veraltete Geichüte. Brufung ber ben Frangojen bei Mulbaujen abgenommenen Beichupe zeigte laut "Straftb. Boft", daß die Ranonen, bie befauntlich frangöfischen Elitetruppen angehörten, hinter ben deutschen Telbgeschützen erheblich gurfidfteben. Der aus vertifalen Stahlplatten hergeftellte Schilbichut gewährt weniger Dedung als berjenige unferer Felbgeschüße. Die erbeuteten Ranonen frammen aus ben Jahren 1899 und 1901, fie find bedeutend ichwerer als die beutschen und haben daher nicht die große Beweglichteit ber hervorragenben beutschen Geschütze. Das Leberzeug ift morich und bruchig, die einzelnen Bubehörteile find in fehr mang thaftem Buftand.

Frankreiche Rultur wird burch folgende Forberung eines Abgeordneten ber frangofifden Deputiertentammer beim Rriegeausbruch beleuchtet; Die Rriegegefangenen burfen nicht glauben, daß fie nur einfach in bas Gefängnis tommen, bas ift feine genugende Strafe. Gie muffen vor bie Schlachtreiben geführt werben und burch die Rugeln unferer Colbate i ober ihrer eigenen Banbo-

leute fallen. Wegen die hartgeldhamfter. Erog ber wiederholten Mahnungen, ben Geldverfehr nicht durch die Unhanfung von Gilbergeib gu ichabigen, werben boch vielfach noch größere Beträge in Gilber gurudbehalten. In Da'teln bei Redlinghaufen wurden bei einem Birt 2800 Mt. in Gilber vorgefunden und burch bie Boligeibehorbe jum größten Teil gegen Bapiergelb umgetaufcht. Recht jo!

Burudfliegen von Beld. Rachbem bie Lanbesbaut ber Abeinproving in ben Tagen vom 27. Bult bis 3. Auguft den Spartaff n und öffentlichen Raffen eiwa 24 Millionen Mart ausgezahlt hatte, um bem Unfturme ber Sparer und ben großen Rreditbedurfniffen ber Bemeinden Genfige 34 leiften, bat feit bem 3. August ein ftartes Burudfliegen ber Geiber eingefest, beren Sobe fich bis jum 17. August einschlieglich auf 18 200 000 Mart beläuft.

Die Bestellung des Geldes durch Pferde aus bem foniglichen Marftall hat nach ben "Leipz. 22. N." ber Ronig von Cachfen mit Rudficht auf ben fublbaren Mangel angeordnet. Das Oberstallamt ift berei's mit bem Lindeskulturrat gur Ginleitung ber Berteilung in Suhlung getreten.

- Hort gu an der Seine! Anno achtzehnhundertfiebgig - Braucht man Inge, lange Wochen, - Bis bie ichweren Donnerbomben - Ramen nach Baris gefrochen. - Bepr vor Bfittich, ein paar Tage, - Und fie waren hin gur Stelle, - Schnell perbu find ba gewesen - Alle Forie; es war ne Solle! - Runterbunt faput geschoffen Lagen ba fie futich und mies. - Diejes meltet ber Gen ralftab. - Da, wie wird Dir nun, Baris? Sans Balb.

Deffentlicher Wetterdienst.

Wettervorausfage für Samstag, ben 22 Mug.: Beitweise wollig und ftridweise Gewitter mit geringer 216-

Bur bie Rebattion berantwortlich: Ernft Beibenbach.



Garbe, fieht gu vertaufen bet Wilhelm Benner II., Fleisbach.

Haaransfall,

Souppen, Saarfpalte verhind., "Artanno" 31. 75 u. 1.50, bejies Cannin-Brenneffelhaarwaffer. Mileln echt: Mmt&-Mpothele.

Nessel,

welche ich bes Rrieges wegen nicht mehr verarbeiten fann, gebe ich im Stüd und meier-weise gang billig ab.
Ernft Krah,

Medan. Raberet, Bresberftr

Waft neue Kleidungsflüche

au billigen B eifen gu ver-Silfsbant Sulzbach Obpf. atbt febem neugusgenommenen Mitglied über 21 Jahre Tar-leben bis 1500 Mart. Bebingungen vollftanbig gratie.

Wohnung,

4 Simmer, Ruche u. Bubeboc 5 Marktstraße 5.



Stern von Bahrenfeld MARKE

Matadorstern beste Schweisswollen nicht einlaufend nicht filzend.

Stark-Extra-Mittel-Fein nneres-Altona-Bahrenfeld

Ratten

Haus-, Feld- u. Wühlmäuse. Cremer's Magiffenbutter, Totall', gel. gefdust, ungittta für Den-Tube 1 MRf.

Bahnschmerzen

beseltigt so'ort Dr. Eremer's "Dentopsomb", schmerzstillende, jaulnisverhind. Jahnplombe, ges. geschüßt. Breis v. Möhrschen 50 Pfa. Ju haben bei Dr. Pauf Alliersbausen, Austen Sechrifenten: Dr. Eremer & Sabrifanten: Dr. Cremer & Chob, Groffongeborf.

Bekanntmadjung.

In bas Sandelsregifter Abteilung A ift heute unter Rummer 63 die offene Sandelsgesellichaft Emil Stiebl 3u Billenburg eingetragen worden:

"Der Chefran bes Raufmanns Frang Stiehl, Raroline geb Conrab in Dillenburg ift Brofues

Dillenburg, ben 18. August 1914. Rönigliches Amisgericht.

Bitte um Bücher.

Bur bie bier gu errichtenden Referbelagarette wir hierdurch dringend um geeignete Bucher und Schrif ten gebeten. In biefen Saufern find gute Bucher bor handen, die nicht gebraucht werden. In ben Lagaretten tonnen fie noch vortreffliche Dienfte leiften. Geeignet find Bucher religiojen, geichichtlichen und unterhaltenben 30 halts, befonders illuftrierte Beitfdriften. Die Unterzeich neten nehmen diefelben mit herzlichem Dant in Empfang

Diffenburg, ben 19. August 1914. Fremdt, Bfr. Sachs, Bfr. Conrad, Pfr.

Hönigl. Freuß. Baugewertschule Rochbau Idstein i. To. Gierbau

Beginn des Winterhalbjahres am 18. Ohtoben Beginn des Sommerhalbjahres am 2. April. Grogramme und Meldebogen hoftenlos durch den Direktor.

Gewerkschaft Weiler I.

Brauntohlengruben Ludwig Saas & Blücher 1-IV.

==== Langenanbach =====

Braunkohlen

für Haus und Indufiriebrand in empfehlenbe Erinnerunt Andgetrodnete Roblen in prima großen Studen und auch gebrochene Roblen find auf Lager. Bei Abidluglieferungen tritt Breisermäßigung ein.

Dillenburger Beamten - Berein.

Morgen Camstag, ben 22. Mug., abends 81, Uhr in ber Gaftwirticatt Rabm anferord. hanptverfammlung Tagesorbnung: Dilisipenbe. 2688) Der Borftanb.

Empfehle, ba ber Bahnver-tehr teilweife wieber gugelaff. frifde Gier, Sartoffeln,

Pflanmen, Mirabellen, Birnen, Gurken, ufw. alles inländische Waren in prima Qualität.

Heinr, Pracht,

Rofig weife, fammetweiche Daut, ergeugt Bofell= II. Cilienmila, ift bie beite Em-Befeitigt Leberflede, Dliteffer, Gefichtsrote und Sommer-iproffen. à Glas M. 1,50. Bu haben bei:

Gruft Plets Hadif.

Dogelsberg. Bulle,

18 Monate alt, ftebt an ver-28. Renhof, Diederlemp. Dier nicht verwendbar, weil n'cht im Berbbuch.

Kirhliche Magrichten.

Dillenburg. grangefliche Lirchengemeinde,

Sonntag, 23. August.

11. n. Arinitatis.

Borm. 9½ Uhr:

Herr Vir. Frembt.

Lieder: 24, 174 B 5 n. 6

Borm. 16½ Uhr: Christenlehre
mit der weibl. Fugend.

Lied: 94.

Abends 8 Uhr:

Derr Biarrer Conrad.

Abends 8 Uhr:
Oerr Pfarrer Conrad.
Led: 276 Bert 6.
Ftacim. 1½ Uhr:
Predigt in Sechishelben.
Oerr Bir. Conrad.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst
und Christenlehre
in Donsback. Or. Pfr. Sack.
Taujen und Trauungen.
Serr Biarrer Conrad.

Derr Bfarrer Contad. Rachm. 9 Ubr: Bibliothef in b. fiabt. Boltsichule, Bimmer 3 91/4 Uhr Gebetsftunde im ev. Bereinshaus.

Dienstag 8 11 .: Jungfrauen Dienstag abend 81/2 Uhr:

Diensing abend 67, und Ifinglingsverein. Mittwoch 81/2 U.: Andacht !! ber Kirche. Derr Bjarrer Conrad. Jeden Abend fanger Samstat. 91/2 Uhr: Gebeisfunde in Bereinshans.

Lathalifds Lirdengemeinbi Un Sonne u. Feierragen Befibmeffe: Borm. 74, Ub Andacht: (Chrifienl.) 2

Andager (Gottlagen: And Mertragen: Olg. Messe 7%, Uhr. Jede Samsiag abbs. 8 Uhr: Sale Beitstgelegen beit: Am Samsiag, nachm. von 8 und nach 8 Uhr-Am Sonning, morgens ver 61/4-71/4 Ubr.

Cben-Ezer-Rapelle. (Methobiften-Gemeinde Sonntag, ben 9. Muguf Borm. 91/, Uhr: Bredig! 103/, Uhr: Sonntagsichule Abends 81/, Uhr: Predig Wittwoch Abend 81/, Uhr Bibel- und Geberftunde.

haiger.

Borm. 1/410 Uhr: Gottesbied
Derr Bfarrer Deitesubge
Christenlehre mit ber font mierten weibl. Jugend. Nachm. 1/42 Uhr: Gottesbied
Donnerstag abend 71/118
Gebeisstunde in der Kirde 1/410 Uhr Borm. Gottesbied in Datgerfeelbach Derr Pfarrer Cunt.

Serborn.

Borm. 91/s Hbr: Souge Berr Detan Brof. De

Derr Detan Broi. Dauke Christenlebre für die man Jugend der 1., 2. u. 3. Giard 1 Uhr: Kindergottesdenk Kbends 8 Uhr: in der Aire Derr Bikar Oberichmid Amdorf 2 Uhr: Derr Bir. Conradi. Burg: 11 Uhr: Kindergottesdenk Il ders dorf: 3% Uhr: Derr Biarrer Conradi. Derr Biarrer Heber Dir ich derg: 3% Uhr: Derr Biarrer Meber Dir ich derg: 3% Uhr: Derr Biarrer Meber Derr Biarrer Meber Dir ich derg: 3% Uhr: Derr Biarrer Meber Derr Biarrer Meber Derr Biarrer Meber Derr Biarrer Meber Merr Biarrer Meber

mit Ausnahme von Sams abend um 910 Uhr Ande in der Kirche gehalten. Taufen und Traumpen. Derr Defan Brof. Daufe

Din

Nahrhaft, wohlschmeckend.

miberrujen.

aus Dr. Detfer's Buddingpulver ju 10 Bf. (3 Stild 25 Bfg.) ift eine gang vorzügliche Speife, die fur wenig Gelb und mit wenig Mithe taglich auf ben Tijd gebracht werben fann. Genaue Unweisung fteht auf jedem Badden.

Schutmarke: "Detker's Sellkopf".

Billig, leicht herzustellen.

Bu Banille. u. Mandel-Budding ichmedt eine Fruchtfauce ober frifde gefochte ober eingemachte Früchte am besten. Bu Schotolade: und Frucht-Budding sibt man eine Banille-Sauce aus Dr. Detfer's Saucenpulver, Banille-Geschmad, ju 10 Big.